

Richtlinien

für die Weiterbildung zum:

C O U N S E L O R grad. BVPPT

in unterschiedlichen Fachrichtungen

Stand November 2019

Inhalt

- Informationen zum BVPPT
- Beratungsverständnis im Sinne von COUNSELING
- Richtwerte für COUNSELOR Weiterbildungen bei Kooperationspartnern des Berufsverbandes
- Struktur der Weiterbildung
- Kooperationspartner



Informationen zum BVPPT

Der Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V. / Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy e.V. wurde 1986 gegründet, um den Qualitätszirkel pädagogisch-therapeutischer Praktiker_innen in den Berufsfeldern von Bildung & Beratung berufsständisch zu konsolidieren. Zunächst eine Tochter des IHP, Institut für Humanistische Psychologie, Staatlich anerkannte Einrichtung der Erwachsenenbildung, ist der BVPPT seit dem Jahr 2000 eigenständig eingetragener Verein. Die Mitglieder des BVPPT üben ihre Tätigkeit im gesamten Bundesgebiet und in den angrenzenden Ländern der Europäischen Union aus.

Voraussetzung für die Aufnahme in den Verband ist das Zertifikat einer mindestens dreijährigen berufsbegleitenden Weiterbildung, die Verfahren der Humanistischen Psychologie oder systemische Konzepte zur Grundlage hat.

Zertifikatinhaber_innen dreijähriger Weiterbildungskonzepte können auf Antrag als vorläufige Mitglieder des BVPPT anerkannt werden. TeilnehmerInnen längerfristiger Weiterbildungen bei den kooperierenden Weiterbildungspartnern können bereits während ihrer Ausbildung die Mitgliedschaft beantragen.

Die ordentliche Mitgliedschaft und Anerkennung als Counselor/Pädagogisch-therapeutische/r BeraterIn /Counselor, grad. (BVPPT) wird über die Teilnahme am Graduierungsprozess erreicht.

BVPPT Personalia

Geschäftsführender Vorstand:

Dagmar Lumma und Christina Pollmann

Zum erweiterten Vorstand gehören:

Angela Keil, Kirsten Böttger, Judith Möllmann

C O U N S E L I N G

Unser Grundverständnis von Beratung

Counseling ist eine auf der Grundlage des Methodenspektrums der Humanistischen Psychologie, des systemischen Denkens und der Erwachsenenbildung entwickelte Beratungsform.

Counseling dient dem persönlichen Wachstum und fördert individuelle, soziale und berufliche Kompetenz.

Counseling ist ein Angebot zu Beratung, Aufarbeitung, Bewältigung und Überwindung individueller, sozialer und beruflicher Konflikte.

Die verschiedenen methodischen Ansätze der Humanistischen Psychologie und des systemisch-konstruktivistischen Denkens sind geeignet, in einer Konfliktsituation hinderliche Lebenskonzepte aufzuzeigen und sie im stetigen, reflektierenden Lernprozess durch neue Lebenskonzepte zu ersetzen.

Fachverständnis

Counseling kann sich sowohl auf Personen und Gruppen in ihren lebens- und arbeitsweltlichen Bezügen als auch auf Organisationen beziehen.

Counseling befasst sich auf einer theoriegeleiteten Grundlage mit unterschiedlichen Entwicklungsaufgaben und multifaktoriell bestimmten Problem- und Konfliktsituationen. Es stellt sich Anforderungen aus den Bereichen von Erziehung und Bildung, Sozial- und Gemeinwesen, Arbeit und Beruf, Wohnen und Freizeit, Gesundheit und Wohlbefinden, Ökologie und Technik, Pflege und Rehabilitation, Ökonomie und Politik sowie des Rechts, wie sie in den unterschiedlichen Sozialgesetzen, vor allem im KJHG und BSHG formuliert sind.

Diesem Verständnis von Counseling liegt ein sozialwissenschaftlich und interdisziplinär fundiertes Handlungskonzept zu Grunde, das tätigkeitsfeld- und aufgabenspezifisch ausdifferenziert wird. Deshalb ist Kooperation und Vernetzung unterschiedlicher Berufsgruppen und Einrichtungen notwendiger Bestandteil der Beratungstätigkeit.

Counseling ist subjekt-, aufgaben- und kontextbezogen. Es ist eingebettet in institutionelle, rechtliche, ökonomische und berufsethische Rahmenbedingungen, innerhalb derer die anstehenden Aufgaben, Probleme und Konflikte dialogisch bearbeitet und geklärt werden. Ein Ergebnis des Beratungsprozesses ist nur kooperativ erreichbar.

Counseling ist eine personen- und strukturbezogene soziale Dienstleistung. Es setzt somit eine gemeinsame Anstrengung und Leistung aller Beteiligten (BeraterIn / Beratene und ggf. Kostenträger) und klare Zielvereinbarungen voraus.

Counseling grenzt sich von anderen professionellen Interventionsformen ab. Beispiele sind: Die Informationsvermittlung in der Medizin, das Case Management in der Sozialen Arbeit oder die handlungsanleitende Beratung bei der Gewährung von materiellen Leistungen in der Sozialhilfe, die Rechtsberatung und die Psychotherapie (heilkundliche Behandlungen entsprechend PsychThG und HPG).

Abhängig von den zu bewältigenden Anforderungen, Problemlagen und Krisensituationen, in denen sich die Ratsuchenden befinden, kann Counseling Ressourcen aktivieren, gesundheitsfördernd, präventiv, kurativ oder rehabilitativ sein.

Tätigkeitsfelder und Aufgaben von Counseling

Counseling geschieht in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und ganz unterschiedlichen Einrichtungen und Unternehmen. In speziellen Beratungsinstitutionen (öffentliche oder freie Trägerschaft) oder in selbständigen Praxen bzw. multiprofessionellen Praxengemeinschaften wird es durch einzelne Counselor oder in Teams von mehreren Counselor durchgeführt.

Die Tätigkeitsfelder und Aufgabenbereiche von Counseling sind gekennzeichnet durch:

- unterschiedliche Beratungsfelder und/oder Adressaten (z.B. Erziehungs-, Partnerschafts-, Familienberatung, Berufsberatung, Bildungsberatung Schwangerschaftskonfliktberatung, Schülerberatung, Suchtberatung, Schuldnerberatung)
- unterschiedliche Beratungsansätze und Beratungsanliegen (z.B. psychologische und psychosoziale, sozialpädagogische und sozialarbeiterische, pädagogisch - edukative, gemeinwesen- und gemeindeorientierte, betriebliche und personalentwickelnde, sozialökologische, seelsorgerliche oder gesundheitsbezogene Ansätze, Anliegen und Aufgaben)
- unterschiedliche Beratungskonstellationen und -settings (z.B. Einzel-, Paar-, Familien-, Gruppen-, Teambesprechung)

Auf der Grundlage einer professionellen Beratungsbeziehung fördern Counselor das verantwortungsvolle Handeln einzelner Personen und Gruppen in individuellen, partnerschaftlichen, familialen, beruflichen, sozialen, kulturellen, organisatorischen, ökologischen und gesellschaftlichen Kontexten.

Vertrauensverhältnis und Beratungsbeziehung

Counseling erfolgt auf der Grundlage eines rechtlich geschützten Vertrauensverhältnisses (Schutz des Privatgeheimnisses und Datenschutz). Die Vertrauensbeziehung zwischen Counselor und Ratsuchenden ist durch entsprechende gesellschaftliche Regelungen besser als bisher zu schützen. Die Einräumung des Zeugnisverweigerungsrechts für alle Berater und Beraterinnen ist ein unerlässlicher Bestandteil zur vollständigen Sicherung des

Vertrauensverhältnisses. Die berufs- und beratungsrechtlichen Kenntnisse sind integrale Bestandteile des fachlichen Handelns.

Die Fachkräfte sind verpflichtet, mit in der Beratungsbeziehung entstehenden Abhängigkeiten sorgsam umzugehen. Die fortlaufende Analyse der Beziehungen, Verhaltensweisen und Interaktionen im Beratungsprozess sind wesentlicher Bestandteil des Counseling.

Wert- und Zielorientierung

Counseling wird in persönlicher, sozialer und rechtsstaatlicher Verantwortung ausgeübt und orientiert sich handlungsleitend am Schutz der Menschenwürde und an berufsethischen Standards. Es unterstützt emanzipatorische Prozesse und Partizipation und deckt Spannungsfelder, Machtverhältnisse, Konflikte und Abhängigkeiten in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitsbereichen auf. Dabei werden insbesondere auch geschlechts-, generationen- und kulturspezifische Aspekte berücksichtigt. Ratsuchende werden bei der Reflexion von Erfahrungen und Erlebenszusammenhängen unterstützt, was ein Bewusstsein für die persönlichen, zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Anforderungen, Probleme und Konflikte entwickelt. Fragen zur persönlichen Identitätsbildung und zur Entwicklung von Sinnperspektiven finden hier ebenso Platz wie die Bearbeitung konkreter Belastungssituationen.

In dem dialogisch gestalteten Prozess, der auf die Entwicklung von Handlungskompetenzen, auf die Klärung, die Be- und Verarbeitung von Emotionen und auf die Veränderung problemverursachender struktureller Verhältnisse gerichtet ist,

- sollen erreichbare Ziele definiert und reflektierte Entscheidungen gefällt werden,
- sollen Handlungspläne entworfen werden, die den Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten des Individuums, der Gruppe oder Organisation entsprechen,
- sollen persönliche, soziale, Organisations- oder Umweltressourcen identifiziert und genutzt werden, um dadurch selbst gesteckte Ziele erreichen oder Aufgaben gerecht werden zu können und
- soll eine Unterstützung gegeben werden beim Umgang mit nicht behebbaren / auflösbaren Belastungen.

Das Ziel des Counseling ist in der Regel erreicht, wenn die Beratenen Entscheidungen und Problembewältigungswege gefunden haben, die sie bewusst und eigenverantwortlich in ihren Bezügen umsetzen können. Hierzu gehört auch, dass Selbsthilfepotentiale und soziale Ressourcen in lebensweltlichen (Familie, Nachbarschaft, Gemeinwesen und Gesellschaft) und arbeitsweltlichen (Team, Organisation und Institution) Bezügen erschlossen werden.

Beratungswissen / Expertenwissen

Counseling setzt persönliche, soziale und fachliche Identität und Handlungskompetenz des Counselor voraus. Je nach Aufgabenstellung und Kontext, Anwendungs- oder Tätigkeitsfeld werden persönliche Erfahrungen und subjektiv geprägte Sichtweisen und Erlebenszusammenhänge der Beratenen auf der Grundlage theoretisch fundierten Beratungswissens reflektiert. Hierzu sind insbesondere auch kommunikative und problemlösungsorientierte Kompetenzen erforderlich. Ergänzend wird bei entsprechenden Fragestellungen fachlich fundiertes Wissen (Informationen) vermittelt und wissenschaftlich fundierte Erklärungen herangezogen. Auf diese Weise sollen bestimmte Aufgaben und Anforderungen, Probleme und Konflikte oder phasentypische Situationen besser beurteilt und bewertet werden können. Je nach Tätigkeitsfeld und Kontext kann sich das Wissen auf Bereiche der Psychologie, der Soziologie, der Erziehungswissenschaft und Pädagogik, der Sozialarbeit, Theologie, der Pflege, des Rechts, der Ökonomie, der Betriebswirtschaft, der Medizin, der Psychiatrie etc. beziehen.

Expertenwissen kann durch den Counselor selbst oder in interdisziplinärer Kooperation mit entsprechenden Fachkräften in den Beratungsprozess eingebracht werden.

Qualitätssicherung und Evaluation

Qualifizierte Counselor üben ihre Tätigkeit im Rahmen eines systematisierten, theoretisch und methodisch fundierten Konzeptes aus. Sie reflektieren Planung, Umsetzung und Auswertung des beruflichen Handelns in den konzeptgebundenen Zusammenhängen. So soll das theoretisch und methodisch geprägte Handeln intersubjektiv überprüfbar sein und somit der Beliebigkeit von Handlungsweisen entgegenwirken. Voraussetzung ist eine für NutzerInnen verständliche Darstellung des Konzepts und Transparenz der angewandten Methoden und Verfahren.

Zur Sicherung des fachlichen Handelns (Prozessqualität) dienen die professionell angewandten Verfahren konzeptgebundener Qualitätssicherung, Fallbesprechungen im multidisziplinären Team oder im kollegialen Verbund der Einzelpraxis, Supervision, Fort- und Weiterbildung. Zu den Methoden der Selbstevaluation zählen:

- status- und prozessbegleitende Diagnostik,
- Wirkungsanalysen und Verfahren zur prozessbegleitenden Dokumentation,
- Reflexion und (Selbst)-Evaluation von Beratungskontakten.

Wirkungsanalysen und die Überprüfung von Ergebnisqualität wird als gemeinsame Leistung von BeraterIn, KlientIn und ggf. Kostenträger verstanden.

Als weitere qualitätssichernde Maßnahme haben die Beratenen bei Unklarheiten und Unzufriedenheit die Möglichkeit, Beschwerde einzulegen. Dies gilt auch im Sinne des Verbraucherschutzes bei Übereilung und wirtschaftlicher Übervorteilung sowie bei missbräuchlicher Anwendung von Techniken, mit denen Bewusstsein, Psyche und Persönlichkeit manipuliert werden können.

SCHLICHTUNGSSTELLE

Der BVPPT hat eine Schlichtungsstelle eingerichtet, die der Qualitätssicherung dient. Sie kann von Kunden/Klienten ebenso wie von den Mitgliedern kostenlos in Anspruch genommen werden.

ETHIK

Der BVPPT hat ebenfalls von Beginn an ethische Richtlinien für seine Mitglieder entwickelt. Sie sollen ebenfalls der Qualität von Beratung dienen und sind auf der Mitgliederversammlung 2009 aktualisiert worden.

QUALITÄTSVERFAHREN

BVPPT-Mitglieder haben die Möglichkeit ihre Arbeit in einem Qualitätsverfahren freiwillig zu reflektieren. Dazu liegt eine detaillierte Verfahrensbeschreibung vor.

RICHTWERTE DES BVPPT e.V. für COUNSELOR Weiterbildungen bei Partnerinstituten des Berufsverbandes

in unterschiedlichen Fachrichtungen

Eine COUNSELOR Weiterbildung ist in der Regel in mehrere Stufen gegliedert:

Grundlagentraining	1 Jahr
Methodische Weiterbildung	2 Jahre
Graduierung	1,5 Jahre

bei einem der Partnerinstitute des BVPPT e.V.

COUNSELING wird als Prozess konflikt- und lösungsorientierten Lernens in der Verbindung von Beratung & Bildung verstanden. COUNSELING leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheitsreform.

COUNSELING ist eine Beratungsform, die mit einem klar strukturierten Lernprozess auf intrapsychischer wie auch auf interaktioneller Ebene menschlicher Existenz wirksam ist. Sie integriert neben den klassischen Schulen der Humanistischen Psychologie auch neuere Entwicklungskonzepte der Bildung; Beratung und Verhaltenswissenschaften (*humanics*).

Die Graduierung zum COUNSELOR erfordert von den Bewerber_innen hohes persönliches und professionelles Engagement. Sie schafft einen Rahmen, in dem sich die Teilnehmerschaft eine umfassende pädagogisch-ethische Kompetenz erwerben kann.

Der 1986 im Rahmen des staatlich anerkannten IHP gegründeten Berufsverbandes für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V.(BVPPT), *Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy* e.V. sichert höchsten professionellen Standard und eine angemessene Standesvertretung. Er ist darum bemüht, über seine kooperierenden Weiterbildungspartner allen qualifizierten Bewerber_innen die Möglichkeit zu eröffnen, die Zusatzbezeichnung

COUNSELOR grad., BVPPT

für unterschiedliche beratungspädagogische Fachrichtungen zu erlangen und nach erfolgreichem Abschluss des Graduierungsprozesses COUNSELING inhaltlich-rechtlich eingebunden in den Berufsverband BVPPT zur Anwendung zu bringen. Die Graduierung dient im Wesentlichen einer weiteren Konsolidierung der *Humanistischen Psychologie* und ihrer Methoden in den verschiedenen Arbeitsfeldern der Bildung & Beratung.

Zulassungsbedingungen

- Soz.-wiss. Studium oder abgeschlossene Berufsausbildung. Es werden auch nicht-akademische Ausbildungsgänge anerkannt. Die Graduierungskandidaten sollten mindestens drei Jahre hauptberuflich in ihrem Grundberuf tätig gewesen sein.
- persönliche Eignung zu beratungspädagogischer Tätigkeit.
- zertifizierter Abschluss einer dreijährigen, berufs begleitenden Weiterbildung in anerkannten Methoden der Humanistischen Psychologie bei einem der kooperierenden Weiterbildungspartner des BVPPT. Es werden auch zertifizierte TeilnehmerInnen anderer Ausbildungsinstitute zugelassen, wenn Weiterbildungsinhalte und Weiterbildungsstruktur der Zertifikatkurse den BVPPT Standards der anerkannten Ausbildungsinstitute vergleichbar sind.
- vorläufige Mitgliedschaft im Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e.V., BVPPT, *Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy e.V.*

Methodenschwerpunkte/Fachrichtungen der Graduierung

Atemtherapie	Neurolinguistisches Programmieren
Bioenergetik	Orientierungsanalyse
Coaching	Psychodrama
Familientherapie, Systemische Therapie	Psychosynthese
Gesprächspsychotherapie	Tanz, Bewegungs & Ausdruckstherapie
Gestalt Therapie & Pädagogik	Themenzentrierte Interaktion
Hypnotherapie	Transaktionsanalyse
Individualpsychologie	Supervision, Organisationsentwicklung
Kinderspieltherapie	Arbeit mit emotionalen Prozessen in Verbindung mit Themenzentrierter Interaktion
Kunsttherapie, Gestaltungstherapie	Integrale Begegnungstherapie
Familiensupervision	Psychosoziale Beratung, Lebens- und Sozialberatung Österreich
Logotherapie	Integralis® Methode
Musiktherapie	Beratung Mediation Coaching

Weiterbildungsphase

Vom BVPPT für die Zulassung zur Graduierung anerkannte Weiterbildungen sind je nach Struktur des Ausbildungsinstitutes unterschiedlich. Sie orientieren sich an den Richtwerten, wie sie auf den Seiten 15 und 16 „Struktur der Zusatzausbildung“ beschrieben sind.

Graduierungsphase

Kernpunkt des Graduierungsprozesses ist die Reflexion und Darstellung der qualifizierten Anwendung einer in dreijähriger Weiterbildung gelernten Beratungsmethode in Form einer veröffentlichungsreifen Graduierungsarbeit. Der Graduierungsprozess dauert in der Regel 1,5 Jahre.

Er beinhaltet

- Nachweis Biografie Lehr – Counseling / Counseling Feld – Supervision
- Teilnahme an einer selbstorganisierten kollegialen Supervisionsgruppe / Peergruppe

- Teilnahme an mindestens vier aufeinanderfolgenden Beratungstreffen zur Begleitung der Graduierungsarbeit bei einem Partner-Institut des BVPPT
- schriftliche Graduierungsarbeit
- Abschlusskolloquium bei einem Partner-Institut

Biografie Lehr - Counseling

Die begleitenden Lehrkonsultationen der Kandidat_innen zum Thema Biografie haben primär zum Ziel, ihre persönlichen Hemmnisse zu bearbeiten, sie zum lösungsorientiert - systemischen Denken zu erziehen und sie auf die eigene COUNSELING Tätigkeit in Form von Einzelstunden durch didaktisch angeleitete Reflexion des eigenen Entwicklungsprozesses vorzubereiten. Biografie – Lehr - Counseling kann bereits während der Teilnahme an einer dreijährigen Weiterbildung in Methoden der Humanistischen Psychologie begonnen oder abgeschlossen werden.

Das tatsächliche Ausmaß der Lehrkonsultationen ist Angelegenheit des Diskurses zwischen Graduierungsbewerber_in und Lehr - Counselor (ggfs. auch Lehrtrainer_in).

Der Abschluss der Lehrkonsultationen ist durch einen Praxisbericht zu belegen, der auch die Unterschrift des Lehr - Counselors tragen muss. Es wird nur solches Biografie Lehr - Counseling anerkannt, welches bei einem vom BVPPT oder eines anderen anerkannten Fach-bzw. Berufsverbandes registrierten Lehr - Counselor absolviert wurde.

Counseling Feld - Supervision

Dieses Element des Graduierungsprozesses dient der Supervision der Kandidat_innen für ihre spezielle Fachrichtung und das Praxisfeld. Gefordert ist die Begleitung einzelberaterischer Fälle bzw. Seminar- oder Beratungsprojekte durch einen qualifizierten und methodisch-didaktisch erfahrenen Lehr - Counselor oder Lehr - Supervisor. Es werden nur solche Supervisionen anerkannt, die bei einem vom BVPPT oder eines anderen anerkannten Fach-bzw. Berufsverbandes registrierten Lehr - Counselor absolviert wurden.

Das Ausmaß der Counseling Feld - Supervision ist Angelegenheit des Diskurses zwischen Bewerber_in und supervidierendem Lehr - Counselor. Die abgeschlossene Counseling Feld - Supervision ist durch einen Supervisionsbericht zu belegen, der auch die Unterschrift des Lehr - Counselors tragen muss.

Praktikum / Eigene Beratungspraxis (Richtwert 100 Stunden)

Vor allen Dingen während des 2. & 3. Weiterbildungsjahres und der Graduierungsphase wird dem Aufbau und Ausbau eigener beratungspädagogischer Tätigkeiten mehr und mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Binnen der Counseling Feld - Supervision ist die Entwicklung eigener Beratungstätigkeit oder die Gestaltung eigener Bildungs- & Beratungsprojekte das Hauptthema. Es ist außerdem die Teilnahme an einem Praktikum in einer Bildungs- und/oder Beratungsinstitution oder einer Klinik erforderlich.

Peergruppe / Kollegiale Supervision (Richtwert 30 Stunden pro Jahr)

Selbstorganisierte Zusammenarbeit in regionalen Peergruppen

Eine entscheidende Voraussetzung für die Zulassung zum Graduierungskolloquium ist der Nachweis der regelmäßigen Teilnahme an einer registrierten kollegialen Supervisionsgruppe, die im Stile des CO-COUNSELING arbeitet.

Die in kollegialer Supervision zusammengeschlossenen COUNSELOR sind abwechselnd Klienten und Berater. Mit der Registratur verbunden ist die Verpflichtung der Kandidat_innen, die Praxis kollegialer Supervision so lange beizubehalten, wie COUNSELING ausgeübt wird.

Graduierungs-Beratungstreffen (mindestens 32 Stunden)

Innerhalb des Graduierungsprozesses nehmen die Kandidat_innen an mindestens vier aufeinander folgenden, eintägigen Beratungstreffen zur **Begleitung der Graduierungsarbeit** teil. Weiteres Ziel der Beratung ist der Auf- bzw. Ausbau pädagogisch-therapeutischer Tätigkeit in Abstimmung mit den jeweiligen gesetzlichen und fachlichen Notwendigkeiten. Die Tagesberatungen finden im Rahmen einer kleinen Gruppe unter Anleitung erfahrener Lehr - Counselor statt. Sie bereiten die Kandidat_innen auf den erfolgreichen Abschluss des Graduierungsprozesses vor.

Die Inhalte der Beratungstreffen lassen sich folgendermaßen zusammenfassen:

- Themenfindung und Einbindung in den inhaltlich-rechtlichen Kontext des COUNSELING.
- Begleitung des Schreibprozesses; Form und Gestaltung der Graduierungsarbeit
- Konzeptdiskussion, Integration von Literatur und Praxisfeld-Studien
- Formen der öffentlichen Präsentation; Probe-Examen
- Einstimmung in die Ethik des Counseling, der pädagogisch-therapeutischen Bildung & Beratung

Graduierungsarbeit (ca. 100 Stunden)

Die Graduierungsarbeit soll den Nachweis der reflektierten Counseling - Praxis der Kandidat_innen bringen. Sie hat eine detaillierte Praxisfeld-Studie zum Thema, die mit Bezügen zur Fachliteratur zu begründen ist. Die Graduierungsarbeit muss dem Institut mindestens acht Wochen vor dem Abschlusskolloquium vorgelegt werden. Sie wird von der wissenschaftlichen Leitung des Instituts bzw. einer von ihr berufenen Stellvertretung begutachtet. Die Graduierungsarbeit kann als Zulassung zum Abschlusskolloquium akzeptiert oder abgelehnt werden. Bei Ablehnung kann nach der Teilnahme an weiteren Graduierungsberatungen, frühestens jedoch nach drei Monaten eine korrigierte oder neue Graduierungsarbeit vorgelegt werden.

Abschlusskolloquium (1 Tag / 8 Stunden)

Die Graduierung erfolgt durch ein Abschlusskolloquium bei einem Partner-Institut des BVPPT, in dem die Graduierungsbewerber_innen vor KollegInnen, Institutsleitung und geladenen VertreterInnen des öffentlichen Lebens ihren fachlichen und persönlichen Entwicklungsstand präsentieren.

Verpflichtender Bestandteil des Abschlusskolloquiums ist für alle Bewerber_innen das Mitbringen eines Berufskollegen ihrer Wahl. Das Graduierungsgespräch dauert je Bewerber_in eine Stunde; es findet im Rahmen einer Bewerbergruppe statt.

Graduierungsurkunde

Nach erfolgreichem Abschluss aller Elemente des Graduierungsprozesses erhalten die Kandidat_innen die Graduierungsurkunde des BVPPT Partner-Institutes als

COUNSELOR grad., BVPPT mit Nennung der jeweiligen Fachrichtung

In der Graduierungsurkunde wird auch die innerhalb des zertifizierten Counselor Methoden Trainings gelernte Fachrichtung dokumentiert. Mit der Graduierungsurkunde verbunden ist die ordentliche Mitgliedschaft im **Berufsverband für Pädagogik, Beratung & Psychotherapie BVPPT e.V.**, *Professional Association for Counseling, Education & Psychotherapy e.V.* und die Berechtigung, den entsprechenden Zusatztitel zu führen. Personen ohne Graduierungsurkunde eines kooperierenden Weiterbildungspartner des BVPPT sind nicht zur Führung dieses Zusatztitels berechtigt. Ausschließlich ordentliche Mitglieder des BVPPT sind dazu berechtigt.

Gesamtdauer

Die Gesamtdauer der berufsbegleitenden Qualifizierung zum graduierten COUNSELOR (Dreijährige Weiterbildung mit anschließender ein bis zweijähriger Graduierung) umfasst in der Regel vier bis fünf Jahre mit mindestens 1100 U-Stunden.

Spezialisierung

Im Rahmen einer vom BVPPT anerkannten Graduierung sind zusätzlich folgende Spezialisierungen möglich:

- * Orientierungsanalytiker IHP
- * Klinischer Kunsttherapeut DFKGT/DGKT
- * Heilpraktiker für Psychotherapie (HPG)

Lehr - Counselor

Seitens BVPPT werden Biografie Lehr - Counseling und Counseling Feld - Supervisionen solcher COUNSELOR anerkannt, die beim jeweiligen Partner-Institut in einer Fachgruppe aktiv tätig sind und ordentliche Mitglieder des BVPPT oder eines anderen anerkannten Fach-bzw. Berufsverbandes sind.

Leiter von Graduierungsverfahren

Folgende Lehr - Counselor der kooperierenden Weiterbildungspartner des BVPPT sind zur Leitung von Graduierungsberatung beauftragt:

Regula Hagenhoff, Counselor grad. BVPPT, Leitung ADI

Adler-Dreikurs-Institut, Sibbesse

Dr. Peter Herrmann, Counselor grad. BVPPT, Leitung ISIS

Institut für systemische Lösungen in der Schule, Köln

Angela Keil, Counselor grad. BVPPT, LehrCounselor, Vorstand BVPPT

Stephan W. Ludwig, Counselor grad. BVPPT, Geschäftsführung,

Akademieleitung Integralis Seminare und Beratung GmbH

Dr. Klaus LUMMA; Counselor grad. BVPPT / ACA, Gründer und Senior

Advisor IHP & JBA, Erziehungswissenschaftler, Psychotherapeut (Austria),

Supervisor DGSv, Kunsttherapeut DGKT, Gestalttherapeut DVG

Dagmar Lumma, Counselor grad. BVPPT, Gründerin und Senior Advisor IHP

& JBA, Vorstand IHP, Vorstand BVPPT

Doreen Markworth, Counselor grad. BVPPT, LehrCounselor, Vorstand

BVPPT

Brigitte Michels, Counselor grad, Klinische Kunsttherapeutin DGKT,

Vorstand DGKT

Christina Pollmann, Counselor grad. BVPPT, LehrCounselor, Vorstand

BVPPT

Wolfgang Röttsches, Dipl.Soz.Päd., Counselor grad. BVPPT, Systemischer

Berater und Therapeut SG, Vorstand BVPPT



Harald Rössle, Counselor grad. BVPPT, Vorstandsmitglied POL e.V.

Prof. Dr. Dirk Waschull, Counselor grad. BVPPT, M.A., RiLSG a.D.

Mediator (BM), Ausbilder Mediation (BM), Coach, Leiter Masterstudiengang

Beratung Mediation Coaching Fachhochschule Münster

Struktur der Weiterbildung in Counseling / Pädagogisch therapeutische Beratung

1.	Richtliniengeber	BVPPT e.V. Berufsverband für Beratung, Pädagogik & Psychotherapie e. V. <i>Professional Association For Counseling, Education & Psychotherapy e. V.</i>	
2.	Ausbildungsabschluss	Counselor grad. BVPPT mit Nennung der jeweiligen Fachrichtung	
3.	Konzeption & Struktur	1. Jahr Grundlagen Training	23 KT x 8 StD = 0184
		2. & 3. Jahr Methoden Training	24 KT x 8 StD =0192
		Counseling Training	24 KT x 8 StD =0192
		3 Wahlwochen	15 KT x 8 StD =0120
		Psych-Path	03 KT x 8 StD =0024
		Org.-Entwicklung	04 KT x 8 StD =0032
		4. Jahr Graduierung	05 KT x 8 StD =0040
		Kurstage – intern	98 KT x 8 StD = 0784 StD
		SE einzeln - extern	0030
		SV einzeln - extern	0030
		Praktikum - extern	0100
		Peer Group – extern (30 StD pa)	0120
		Abschlussarbeit – extern	0100
		Ausb.-stunden – extern	0380 StD
		Kurstage zzgl. Externe Ausb.-stunden	1164 StD
4.	Anbieter / Ausbildungsinstitute	Partner-Institute BVPPT	
5.	Dauer/Stundezahl	4,5 Jahre	1164 StD
6.	Zulassung	Zielgruppe Zulassungsbedingungen Zulassungsverfahren	

Struktur der Weiterbildung in Counseling / Pädagogisch therapeutische Beratung

Sachbereich	Detail	Stunden		Intern	extern	
7.	Selbsterfahrung & Supervision	SE Gruppe	250	intern	250	
		SE Einzel	030	extern		030
		SV Einzel	030	extern		030
8.	Theorie	Fach-Referate	100	intern	100	
		Org.-Entw.	032	intern	032	
		Psych. - Pathologie	024	intern	024	
	Methode & SV	Training	118	intern	118	
	Meth. übergr. Techniken	Wahlwochen	120	intern	120	
9.	Praktika und deren Reflexion Peer Group	Praktikum	100	extern		100
		Reflexion in Gruppe	100	intern	100	
		Kollegiale SV	120	extern		120
10.	Prüfungsverfahren	Abschlussarbeit	100	extern		100
		Grad. Beratung & Kolloquium	040	intern		040
Zusatzausbildung nach BVPPT Richtlinien		insgesamt	1164		784	380

Kooperierende Weiterbildungspartner des BVPPT



IHP
INSTITUT FÜR HUMANISTISCHE
PSYCHOLOGIE e.V.
Schubbendenweg 4
52249 Eschweiler
Telefon: 02403 - 4726
Telefax: 02403 – 20447
Email: office@ihp.de
www.ihp.de
Vorstand: Dagmar Lumma und Detlef Braun



DITAT
DEUTSCHES INSTITUT FÜR
TIEFENPSYCHOLOGISCHE TANZTHERAPIE
UND AUSDRUCKSTHERAPIE e.V.
Rilkestraße 103
53225 Bonn
Telefon: 0228 - 467900
Telefax: 0228 – 460679
Email: kontakt@ditat.de
www.ditat.de
Leitung: Dr. Sabine Trautmann-Voigt



KÖLNER SCHULE FÜR KUNSTTHERAPIE e.V.
Sekretariat:
c/o Claus Richter
Friedrich Karl Straße 129
50735 Köln,
Telefon: 0221- 37 36 89
Email: info@koelnerschule.de
www.koelnerschule.de
Leitung: Dipl.-Psych. Hiltrud Zierl



iPL

IPL -
INSTITUT FÜR PSYCHOSYNTHESE UND
LOGOTHERAPIE
Blücherstr. 27
40477 Düsseldorf
Telefon: 0211 – 20960367
Email: info@ipl-heiland.de
www.ipl-heiland.de
Leitung: Julianna Heiland



INSTITUT FÜR PÄDAGOGISCH-
THERAPEUTISCHE
BERATUNG/COUNSELING DES POL-
VEREINS ZUR FÖRDERUNG VON
PROZESSORIENTIERTEM LEBEN E. V.
c/o Ingrid Hartmann
Brahmsstraße 3
71083 Herrenberg
Tel. 07032 – 24742
Email: info@pol-verein.de
www.pol-verein.de



ISIS
Institut für systemische Lösungen in der
Schule
Sedanstr.31-33
50688 Köln
Telefon: 0221 9894500
Fax 0221 98945010
Email: info@isis-institut-koeln.de
www.isis-institut-koeln.de
Leitung: Christa Hubrich, Dr. Peter Herrmann



Adler-Dreikurs-Institut
Kirchstr. 29
31079 Sibbesse
Tel. 05422 – 924431
Email: kontakt@adler-dreikurs.de
www.adler-dreikurs.de
Leitung: Regula Hagenhoff



Gut Merteshof
Institut für Integrale Begegnung
Hospitalstraße 1
54310 Kersch
Telefon: 06585 99 17 40
Email: info@gut-merteshof.de
www.begegnungstherapie.de
Leitung: Hannah Schell



Integralis Akademie
Aus- und Weiterbildungsinstitut für Beratung,
Coaching, Therapie
Bürokontakt:
Fahrenheitstr. 15
28359 Bremen
Telefon: 0421 408978-50
Fax: 0421 408978-65
E-Mail: info@integralis-akademie.de
www.integralis-akademie.de



Institut Kutschera
Eisvogelgasse 1, 1060 Wien
www.kutschera.org
Kontakt und Angebot in Deutschland:
Claudia Lichtenberg
Winkeler Strasse 100b
65366 Geisenheim
Tel: 06722/ 9380381
Email: c.lichtenberg@kutschera.org



Fachhochschule Münster, University of Applied Sciences
Dekanat, FB Sozialwesen
Hüfferstraße 27
48149 Münster
Tel: 0251 83-65701
Fax: 0251 83-65702
Email: sozialwesen@fh-muenster.de
www.fh-muenster.de
Studiengangleiter: Prof. Dr. jur. Dirk Waschull



Akademie für psychosoziale Lebensberatung,
APL
Thomas-Scheiter-Str.32
39049 Sterzing
Tel.: 0039 3455888771
Email: info@apl-suedtirol.org
www.apl-suedtirol.org; ;
Anerkannte deutschsprachige Schule beim
ital. Berufsverband : www.cncp.it

Länderververtretungen des BVPPT

BVPPT Luxemburg

Ansprechpartner:
Christel Klapper, Christophe Ludovicy
Léierscheier 9, Bréimechterpad
L-9140 Bourscheid
Tel. 00352/ 26 95 94 77 und 00352/ 691 85 93 45
lux@bvppt.org

BVPPT Österreich

Ansprechpartner:
Renate Burgholzer, Renata Dorner, Viktor Koch
A-4710 Grieskirchen Maximilian 9
M +43 660 651 67 30
austria@bvppt.org

Der BVPPT ist Gründungsmitglied der DGfB

Deutsche Gesellschaft für Beratung/ German Association for Counseling e.V.



Melatengürtel 125a
D - 50825 Köln
Telefon: +49 221 2589202
Telefax: +49 221 925908-15
E-Mail: info@dachverband-beratung.de
www.dachverband-beratung.de
Vorsitzende: Peter Müssen und
Beatrix Reimann

Weitere Mitgliedschaften und Kooperationen des BVPPT

Nationales Forum Beratung in Bildung, Beruf und Beschäftigung e.V.



Geschäftsstelle
Kurfürstenstr. 131
D -10785 Berlin
Tel: +49 30 - 25 79 37 41
Fax: +49 30 - 26 39 80 999
Email: info@forum-beratung.de
www.forum-beratung.de
Vorsitzende: Karen Schober



Der Fachverband Personenberatung und Personenbetreuung der Wirtschaftskammer Österreich und der BVPPT haben einen Vertrag über die gegenseitige Anerkennung der Ausbildung.

Auf dem bisherigen Weg der Entwicklung der COUNSELOR Berufspolitik waren folgende Persönlichkeiten richtungweisende Begleiter:

Lucy ACKERKNECHT, Direktorin Adlerian Western Institute for Research & Training in Humanics, Berkeley / Oakland, USA

John BRINLEY, Gestalt Lehrtherapeut, Mitbegründer von WILL New York, USA

Moshe BUDMOR, Komponist, New Jersey, USA

Ruth C. COHN, Gründerin des Workshop Institute for Living Learning, WILL New York, USA

Katya DELAKOVA, Choreographin, New Jersey, USA

Hansjakob DIGGELMANN, Kunsthistoriker, Zürich, CH

Fanita ENGLISH, Transaktionsanalytikerin mit Lehrbefugnis, San Francisco, USA

Tom & Delphine FRAZIER, Transaktionsanalytiker mit Lehrbefugnis

Rolf GERARD, Bühnenbildner, Maler, Ascona, CH

Norman LIBERMAN, Gruppenleiter für Themenzentrierte Interaktion, Mitbegründer von WILL New York, USA

Fred MASSARIK, Professor University of California Los Angeles, The John Anderson Graduate School of Management, Mitbegründer der Humanistischen Psychologie, USA

A.S. NEILL, Begründer der Summerhill Schule, Leiston Suffolk, GB

Paul RITTER, Direktor Planned Environment & Education Research Institute, PEER Perth, Western Australia

Elisabeth TOMALIN, Initiatorin der Kunst- & Gestaltungstherapie am IHP, Graduierte Gruppenleiterin WILL Europa, London, GB

Jos VAN DIJK, Familientherapeut, Nijmegen, NL

Klaus LUMMA, Begründer des IHP, Institut für Humanistische Psychologie und Mitinitiator des BVPPT.

Folgenden ehemaligen Vorstandsmitgliedern gilt unser Dank für ihr Engagement:

- Ute Boldt
- Brigitte Michels
- Uta Stinshoff
- Brigitte Vielhaus
- Werner Königs
- Kurt Frey
- Silke Pescher
- Helmut Frost
- Marlies Pasquale
- Klaus Wagener
- Marc Bartels †
- Doreen Markworth
- Wolfgang Röttsches

BVPPT Ehrenmitglieder

- Prof. Dr. Gisela Schmeer
- Prof. Dr. Jörg Fengler,
- Prof. Dr. Arist von Schlippe
- Wolfgang Röttsches